

Inhaltsverzeichnis

Der Frauentext ist tot, es lebe der Frauentext! Blicke und Zugänge. Eine Einführung von Ilse Nagelschmidt	1
Alexandra HANKE Erweist sich die Suche nach dem 'weiblichen Subjekt' als Seifenblase? Beobachtungen zum feministischen Diskurs	7
Melani SCHRÖTER Die unehrlich verlogene Sauberfrau Hera Linds Romane 1989-1999	31
Marianne VOGEL Ein Unbehagen an der Kultur Zur Kriminalliteratur deutschsprachiger Schriftstellerinnen in den 90er Jahren	49
Margot KRÖGER Konstruktion von Identität in autobiographischen Texten von Jüdinnen Ruth Elias, Ruth Klüger, Grete Weil, Naomi Bubis/Sharon Mehler, Laura Waco	69
Joanne SAYNER Eine Existenz aus Erinnerung Grete Weils <i>Leb ich denn, wenn andere leben</i>	95
Eva KORMANN Speichergeschichten: Selbstvergewisserung zwischen großväterlichen Briefen und mütterlichen Gedächtnislücken. Zu Monika Marons <i>Pawels Briefe</i>	113
Ilse NAGELSCHMIDT Schreiben zwischen Zeiten und Orten. Beobachtungen an essayistischen Aussagen und ästhetischen Texten ostdeutscher Autorinnen nach 1989	129

Carla RECKLING	
Zwischen den Zeiten und Orten. Gabriele Stötzer – Eine Einführung	153
Christiane ADAMCZYK	
Zwischen den Zeiten und Orten. Gabriele Stötzer – Ein Interview	158
Nikola ROBBACH	
"Wir sind aus Papier". Selbstreflexivität und Intertextualität in Dagmar Leupolds Romanen <i>Edmond: Geschichte einer Sehnsucht, Federgewicht und Ende der Saison</i>	167
Lea MÜLLER-DANNHAUSEN	
Die intertextuelle Verfahrensweise Elfriede Jelineks Am Beispiel der Romane <i>Die Kinder der Toten</i> und <i>Gier</i>	185
Maria STEHLE und Sabine HARENBERG	
"Das Schreiben ist für mich eine Art Anti-Verdrängungsstrategie" Themen und Formen in Marlene Streeruwitz' Theaterstücken und Prosawerk	207
Andrea GEIER	
Weiterschreiben, Überschreiben, Zerschreiben: Affirmation in Dramen- und Prosatexten von Elfriede Jelinek und Marlene Streeruwitz	223
Die Autorinnen dieses Bandes	247